

SUNDAY GAZETTE #522

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 522, 31. Januar 2021

1. AUSGABE DER DAKAR CLASSIC



AUKTION



NEWS





Dakar Classic | 4

Als Hommage an die Historie der Rallye Paris Dakar, die 1978 bis 2007 zwischen der französischen Hauptstadt und der senegalesischen Hauptstadt ausgetragen wurde, fand nun während der offiziellen 2021-Ausgabe der Rallye Dakar in Saudi-Arabien die ‚Dakar Classic‘ statt. Rund 30 legendäre Rennfahrzeuge aus den 80er und 90er Jahren nahmen an der anspruchsvollen Oldtimer-Veranstaltung teil. Wie auch bei der Mille Miglia dürfen nur Klassiker teilnehmen, die auf der ursprünglichen Rallye Paris Dakar mitgefahren sind.



News | 14

Star-Moderator Richard Hammond fährt auf Opel ab

Haben Sie schon einmal etwas vom Opel „Oliver“ gehört? So hat Star-Moderator Richard Hammond seinen 1963er Opel Kadett getauft. Denn zwischen Hammond und seinem Opel „Oliver“ besteht ein enges Band: Er hat den Kadett 2007 in Botswana gekauft und ging damit anschließend für die TV-Show Top Gear auf Abenteuerreise durch Afrika.



Tipps & Tricks | 40

3D Reproduktion einer Radioblende

Immer wieder kommt es bei Oldtimern dazu, dass Ersatzteile nicht mehr zu erhalten sind, oder wenn es sie gibt, sind sie eventuell ebenso defekt wie das ursprüngliche Teil. Hier kann ein 3D-Druck Abhilfe schaffen. Wir haben in diesem Fall eine Radioblende aus einem BMW 02 als Beispiel ausgesucht. An der Radioblende sind die Halteclips gebrochen und die Sonne hat die Blende verzogen.



News | 48

Es gibt künftig mehr von den Goodguys

Oldtimershows sind ihr Spezialgebiet. Dafür ist die Goodguys Rod & Custom Association in den USA bekannt. Damit es noch besser klappt mit der Präsenz in den Medien hat sich der Veranstalter von Hot Rod- und Custom-Car-Events die PR-Agentur Kahn Media ausgesucht.

INHALT | AUSGABE 522



News | 58

Mini: Erst ein Beatle, dann ein Spice Girl

Andy „Ace“ Harrison ist einer der führenden Spezialisten Großbritanniens für eines Nationalheiligtümer des Landes – den original Mini. Harrison und sein Unternehmen Acespeed in Shipley, Yorkshire, haben in über 30 Jahren alle Arten von Minis repariert, Rennen gefahren, Rallyes veranstaltet, restauriert, gekauft und verkauft.



AUKTION | 54

Race Retro Live & Online

Silverstone Auctions hat seinen Auktionskalender für 2021 veröffentlicht. Den Anfang macht die „Race Retro Live Online Auction“, die am Freitag, den 5. und Samstag, den 6. März stattfindet.



AUKTION | 52

Citroën Land Speed Racer

Bei der spektakulären Scottsdale-Auktion von Gooding & Company wechselte auch dieses besondere Fahrzeug den Besitzer: Der Citroën Land Speed Racer von 1972 wurde für 203.500 US-Dollar verkauft (Schätzpreis 100.000 bis 200.000 Dollar).



RETRO CLASSICS Sonderausstellung | 22

Auf den kommenden Sommer dürfen sich Klassiker-Fans schon jetzt freuen. Die 21. Ausgabe der RETRO CLASSICS® - Messe für Fahrkultur findet vom 8.-11. Juli in Stuttgart statt. Gefeierte wird dort auch das 50-jährige Jubiläum des Mercedes-Benz SL R107, der in 18 Jahren insgesamt 237.287 gebaut wurde und eine riesige Fangemeinde hat

EuroMotor News | 44

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird.





Klicken Sie hier um
das Video zu sehen

DAKAR CLASSIC

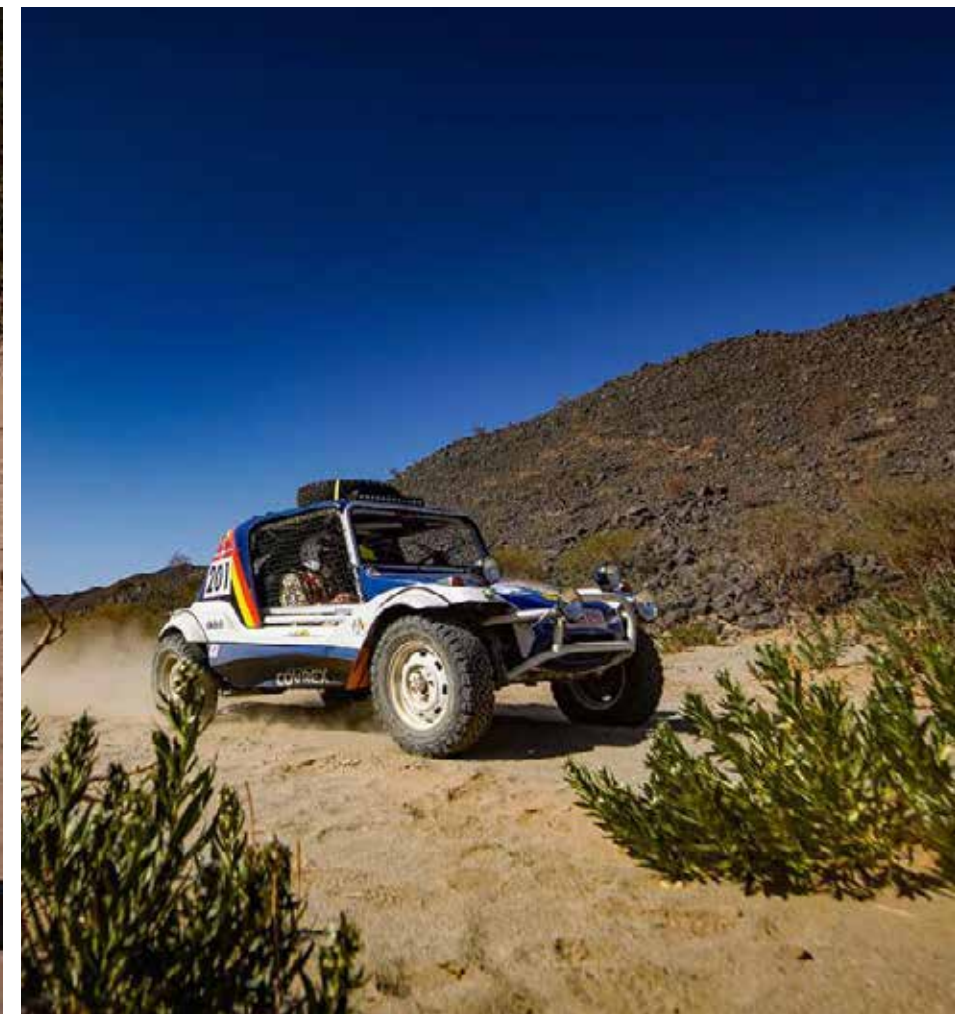
Oldtimer bezwangen die Saudi-Wüste

Als Hommage an die Historie der Rallye Paris Dakar, die 1978 bis 2007 zwischen der französischen Hauptstadt und der senegalesischen Hauptstadt ausgetragen wurde, fand nun während der offiziellen 2021 Ausgabe der Rallye Dakar in Saudi-Arabien die ‚Dakar Classic‘ statt.

Rund 30 legendäre Rennfahrzeuge aus den 80er und 90er Jahren nahmen an der anspruchsvollen Oldtimer-Veranstaltung teil. Wie auch bei der Mille Miglia, dürfen nur Klassiker teilnehmen, die auf der ursprünglichen Rallye Paris Dakar mitgefahren sind. Die Rallye Dakar der 1980er und 1990er Jahre war voller Geschichten und Eindrücke, die die DNA dieses Events prägten. Obwohl diese historischen Fahrzeuge nicht mehr mit den jetzigen Fahrzeugen der Rallye Dakar wettbewerbsfähig sind, haben sie noch viel zu sagen und waren bereit, in den Ring zurückzukehren, um die saudischen Wüsten in einem Gleichmäßigkeitsrennen zu bezwingen.



Jeden Tag wurde eine Klassifizierung erstellt, die auf der Einhaltung der Durchschnittsgeschwindigkeiten basiert, die für jedes der verschiedenen Gebiete nach akribischen Kriterien und der Art des Geländes festgelegt wurden. Die „klassischen“ Fahrzeuge werden mit der Uhr fahren, nicht dagegen. Wer am Ende die wenigsten Strafpunkte hat, siegt.



Unter den Teilnehmerfahrzeugen waren echte Rallye-Legenden, wie der Volkswagen Iltis, der 1980 den Sieg einfuhr. Natürlich durften die Buggys nicht fehlen, wie zum Beispiel der Team Sunhill Buggy, der bei der allerersten Rallye Paris Dakar 1979 teilgenommen hatte und der weiße Buggy des französischen Teams, der ursprünglich von Eve Sunhill gefahren wurde. Alle Augen waren auf den legendären Rothmans Porsche 911, mit dem 1984 der Sieg eingefahren wurde, gerichtet. Eine Rallye Dakar Ikone ist auch der Peugeot 504 Pickup. Die Fahrer des absoluten Sympathie-Trägers Volkswagen Baja-Käfer führten ihren Beetle geschickt durch das schroffe Gelände.



Gleich zwei Fahrzeuge wurden einst von Jackie Ickx pilotiert. Zum einen eine Mercedes-Benz G-Klasse und der Porsche Rothmans 911. Geländewagen wie der Unimog, Landrover, Toyota Landcruiser und Mitsubishi fühlten sich in ihrem Element, denn wo könnte man solche Rallyelegenden besser zum Einsatz bringen als in den Bergen der Wüste Saudi-Arabiens. Drei geländetaugliche Lastwagen rundeten das historische Bild ab.



Ein engagiertes Streckenteam der Dakar Classic, unter der Leitung von Yves Loubet, einem Spezialisten für historische Fahrzeuge, und Alain Lopes, der in den 1980er Jahren als Beifahrer fuhr, entwarf die 12-Etappen-Route, die parallel zur Route der offiziellen Dakar geführt werden sollte und eine individuelle Etappenlänge von 200 bis 300 km.

Die Schwierigkeiten auf der Strecke berücksichtigen die Leistung und die technischen Eigenschaften der Oldtimer, um mechanische Probleme und Überhitzung der Motoren zu vermeiden. Es gab nur wenige Dünen und sandige Abschnitte, damit die am weniger erfahrenen Konkurrenten mit Zweiradantrieb nicht in Schwierigkeiten gebracht wurden. Gestartet wurde allerdings meist an der Startlinie der modernen Dakar Rallye.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





Fotos: © OPEL

OPEL "OLIVER"

Richard Hammond fährt auf Opel ab.

Haben Sie schon einmal etwas vom Opel „Oliver“ gehört? So hat Star-Moderator Richard Hammond seinen 1963er Opel Kadett getauft. Denn zwischen Hammond und seinem Opel „Oliver“ besteht ein enges Band: Er hat den Kadett 2007 in Botswana gekauft und ging damit anschließend für die TV-Show Top Gear auf Abenteuer tour durch Afrika. Jetzt öffnet Hammond für Opel und die Online-Fan-Plattform DriveTribe seine Garage und zeigt im YouTube-Video, weshalb er auf Opel abfährt und was er mit seinem „Oliver“ noch plant.

So geht Freundschaft: Auf den Opel „Oliver“ ist Verlass

Richard Hammond ist das, was die Briten einen echten „Car Enthusiast“ nennen. Den Autofans ist er als stets rastloser TV-Moderator der erfolgreichen Automagazine Top Gear und The Grand Tour bekannt, wo er regelmäßig verrückte Aktionen startet und „seine“ Fahrzeuge harten Prüfungen unterzieht. So auch den 1963er Opel Kadett, mit dem Hammond von Botswana aus vor rund 13 Jahren auf eine 1.000-Meilen-Tour quer durch das südliche Afrika gehen will.



Von Anfang an besteht eine enge Bindung zwischen ihm und seinem neuen Gefährten – so tauft er den Kadett „Oliver“. Und „Oliver“ lässt ihn nie im Stich, bezwingt die härtesten Strecken und stellt dabei Qualitäten unter Beweis „die wir an Menschen schätzen“, wie Hammond berichtet. „Denn Oliver ist mutig. Er ist so treu, wie ein Freund nur sein kann“, lobt er die Qualitäten und die Zuverlässigkeit des Opel Kadett A.

Nicht umsonst ist der Kadett A noch heute ein Symbol der Wirtschaftswunderjahre. Rund 650.000 Fahrzeuge rollen von 1962 bis 1965 vom Band und machen seinerzeit breite Bevölkerungsteile und ganze Familien wieder mobil. Dafür sorgen ein 40 PS starker, drehfreudiger Vierzylinder-Motor, geringe Unterhaltskosten, ein großer Kofferraum und angenehme Platzverhältnisse im Innenraum, die damalige Kleinwagenfahrer verblüffen. Oder wie die Werbetexter loben „Opel Kadett kurz gesagt: O.K.“.



Rothaus Schwarzwald Classic 2021

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter
Powered by RETRO CLASSICS®

12. bis 15. August 2021



NEWS



Doch bei einer Flussdurchquerung inmitten der Savanne kommt selbst der Kadett namens „Oliver“ ins Schwimmen – und Hammond lässt einen Verzweiflungsschrei los, der in die TV-Geschichte eingeht. Kein Wunder, dass er „Oliver“ nicht dort zurücklassen, sondern nach Großbritannien in seine Garage holen will. Nach der Restaurierung soll sein Kadett hier nun eine weitere Auffrischung bekommen – doch wie genau wird diese aussehen? Kommentare und Tipps auf den Social-Media-Kanälen sind herzlich willkommen.

Dabei schwärmt der Moderator bis heute davon, dass es bei dem Auto „viel zu bewundern gibt und nichts schief geht – da auch nichts da ist, was falsch laufen könnte“. Anders ausgedrückt: Schon der Kadett verfügt über die typischen Opel-Gene, die für die neuen Modelle mit dem Blitz mehr denn je – und für eines ganz besonders – gelten: Er ist mutig, klar und bietet genau das, was Fahrer und Passagiere zum entspannten Reisen brauchen.

Klicken Sie hier um
das Video zu sehen



Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling



RETRO CLASSICS



VERSICHERN SIE IHREN
OLDTIMER DORT,
**WO MAN IHRE
LEIDENSCHAFT
VERSTEHT**

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Allianz 

RETRO
MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im Markt 



RETRO CLASSICS[®]

MESSE FÜR FAHRKULTUR

8. – 11. Juli 2021
Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO
PROMOTION



[WWW.RETRO-CLASSICS.DE](https://www.retro-classics.de)



50 JAHRE MERCEDES R107

Jubiläumsfeier auf der RETRO CLASSICS

Auf den kommenden Sommer dürfen sich Klassiker-Fans schon jetzt freuen. Die 21. Ausgabe der RETRO CLASSICS® - Messe für Fahrkultur findet vom 8.-11. Juli in Stuttgart statt. Gefeierte wird dort auch das 50-jährige Jubiläum des Mercedes-Benz SL R107, der in 18 Jahren insgesamt 237.287 gebaut wurde und eine riesige Fangemeinde hat.

Im April 1971 rollt ein neuer SL auf die Straße, der Mercedes-Benz 350 SL. Erstmals in der Geschichte der Modellreihe arbeitet unter der lang gestreckten Motorhaube ein Achtzylinderaggregat. Von allen Seiten zeigt er sich als starkes, selbstbewusstes und repräsentatives offenes Fahrzeug, dem seine Väter ein nicht minder gelungenes, abnehmbares Coupédach mit auf den Weg geben. Neben Eleganz und Qualität strahlt die Karosserie auch Sicherheit aus, denn das Crashverhalten des Zweisitzers ist seiner Zeit weit voraus.

Schwierige Entscheidung

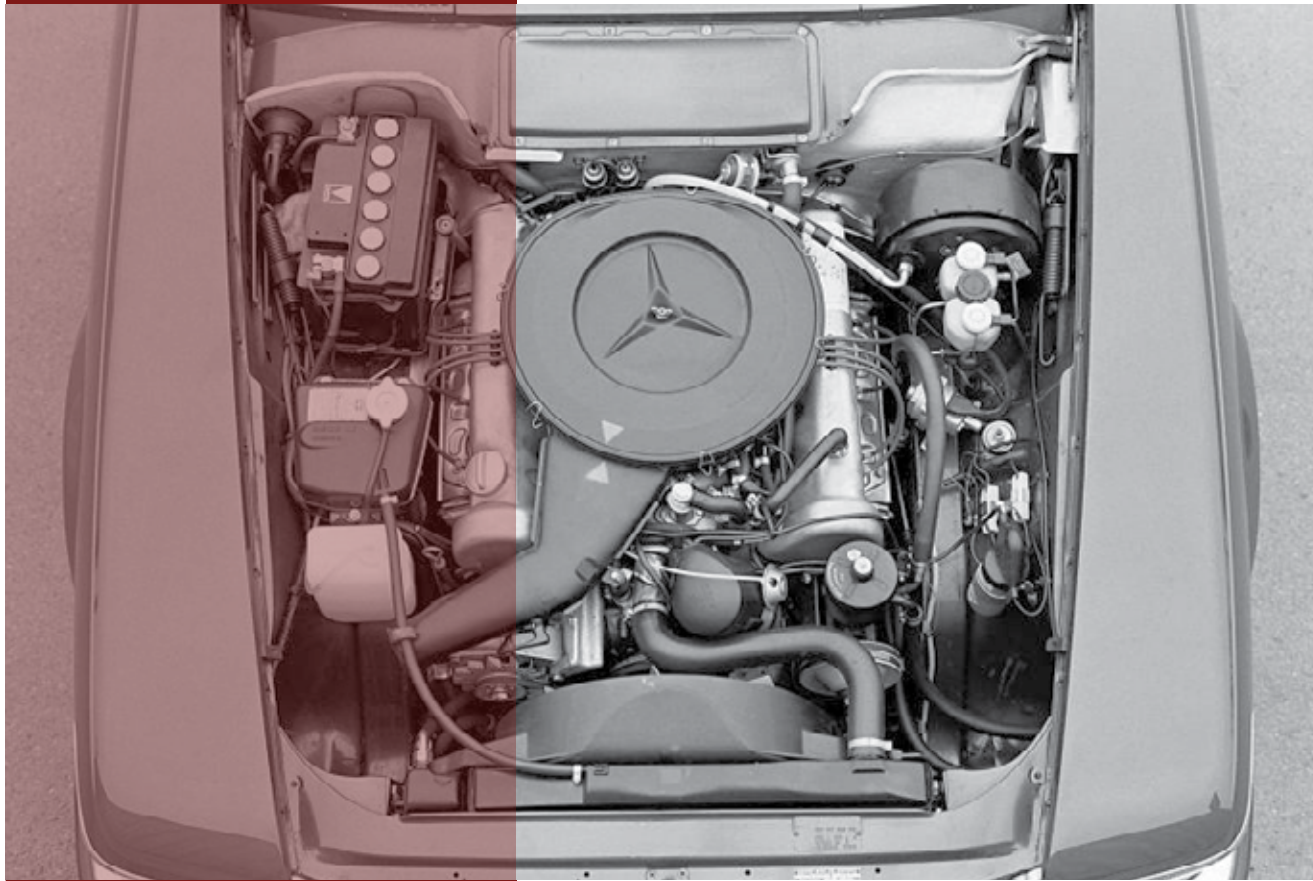
Die Entscheidung zur Serienfertigung der Baureihe R 107 (erstmalig wird eine SL-Baureihe intern mit dem Buchstaben „R“ wie Roadster abgekürzt statt mit „W“ wie Wagen) fällt der Vorstand nach heftigen Debatten am 18. Juni 1968. Strittig ist gewesen, ob es statt der Variante mit Stoffdach nicht eine Targa-Ausführung geben soll, also mit einem herausnehmbaren Dachteil; denn aus den USA kommen wegen erhöhter Sicherheitsstandards alarmierende Nachrichten bezüglich der Zulassung offener Autos. Es ist dem damaligen Entwicklungschef Hans Scherenberg zu verdanken, dass dann doch die Entscheidung zugunsten des offenen Zweisitzers mit Stoffdach und zusätzlichem abnehmbarem Hardtop fällt, er kämpft vehement dafür: „Der SL hat mir viel Freude, aber auch viel Mühe gemacht. Das haben wir uns nicht leicht gemacht“, so sein Resümee über die entscheidende Sitzung.

– gerne entgegen. Das Procedere hierfür ist schnell und einfach.

Diese und alle weiteren Informationen zu den Auktionen und den Fahrzeugen findet der interessierte Leser unter www.classicbid.de. Und was die Teilnahme an einer Online-Auktion betrifft, gilt das Motto: Keine Angst – online bieten ist in etwa so leicht wie das „echte“ Armheben im Auktionssaal.

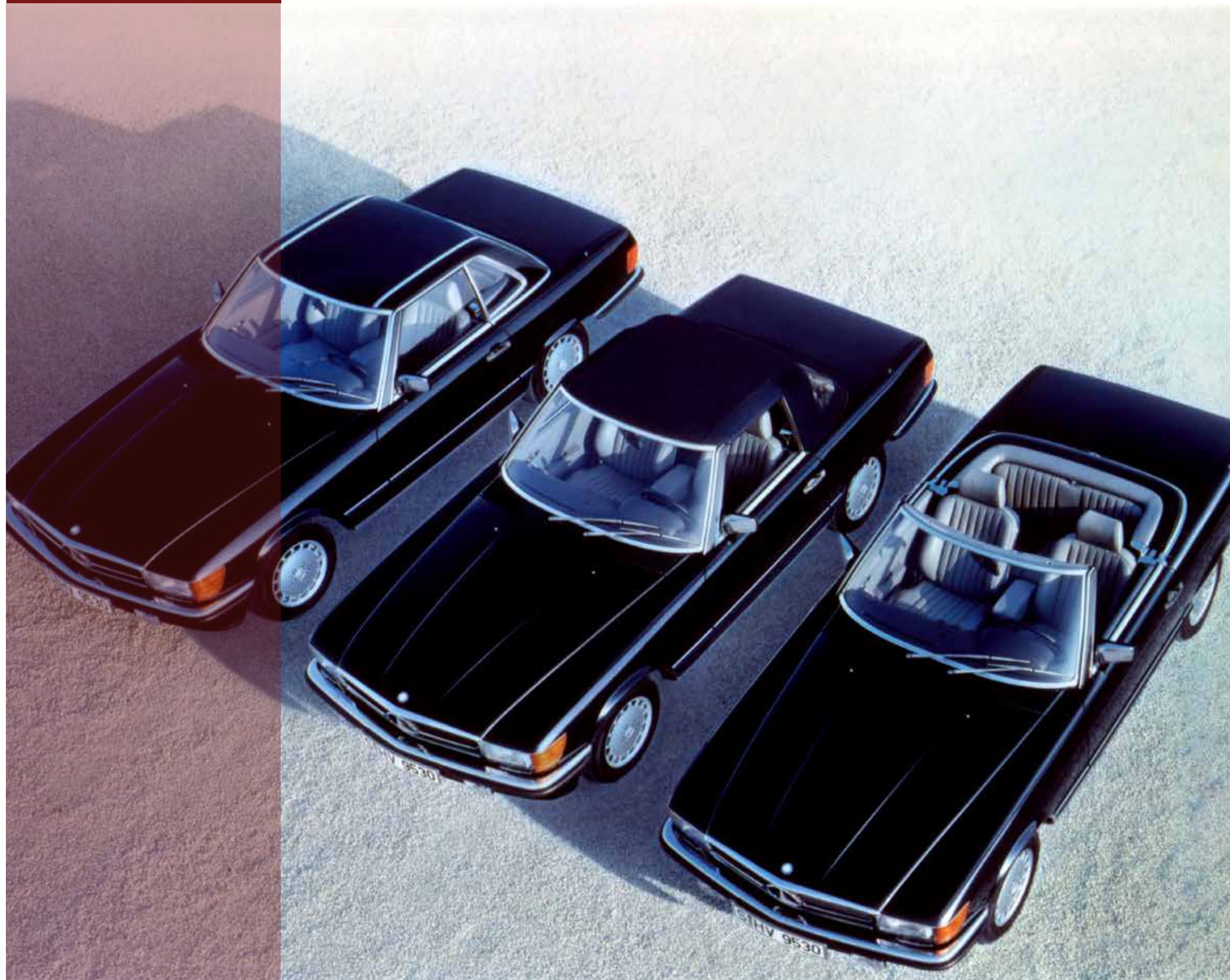
Die Geschichte des Roadsters ist eng verbunden mit dem der damaligen Coupés. Denn die Coupéfrage steht nach wie vor im Raum; sie wird nicht an diesem Tag entschieden. Diskutiert wird vor allem, ob auf Basis der Baureihe R 107 und somit bald zusätzlich ein viersitziges Sportcoupé entstehen soll oder ob man damit noch wartet, um es auf der kommenden S-Klasse (W 116) aufzubauen. Dann jedoch wäre ein Serienmodell erst wesentlich später gekommen, nämlich Mitte der 1970er-Jahre. Karl Wilfert, seinerzeit Leiter der Karosserie-Konstruktion in Sindelfingen, entwickelt – ziemlich eigenmächtig – ein Coupé auf R-107-Basis, das er eines Tages dem Vorstand als „Rohling“ präsentiert. Zunächst abgelehnt, schafft es Wilfert mit der ihm eigenen Beharrlichkeit, seine Idee vom Sportcoupé durchzusetzen.





Die Geschichte des Roadsters ist eng verbunden mit dem der damaligen Coupés. Denn die Coupéfrage steht nach wie vor im Raum; sie wird nicht an diesem Tag entschieden. Diskutiert wird vor allem, ob auf Basis der Baureihe R 107 und somit bald zusätzlich ein viersitziges Sportcoupé entstehen soll oder ob man damit noch wartet, um es auf der kommenden S-Klasse (W 116) aufzubauen. Dann jedoch wäre ein Serienmodell erst wesentlich später gekommen, nämlich Mitte der 1970er-Jahre. Karl Wilfert, seinerzeit Leiter der Karosserie-Konstruktion in Sindelfingen, entwickelt – ziemlich eigenmächtig – ein Coupé auf R-107-Basis, das er eines Tages dem Vorstand als „Rohling“ präsentiert. Zunächst abgelehnt, schafft es Wilfert mit der ihm eigenen Beharrlichkeit, seine Idee vom Sportcoupé durchzusetzen.





So folgt dem neuen SL schon ein halbes Jahr nach dessen Premiere im Oktober 1971 ein bequemes viersitziges Sportcoupé, der Typ 350 SLC, dessen eigenwillige Linie im Laufe der Jahre ebenfalls Freunde in aller Welt findet. Die Baureihe trägt die interne Bezeichnung C 107 („C“ wie Coupé). Bis zur Windschutzscheibe entspricht das Aussehen dem der offenen Variante, dahinter wachsen Höhe und Länge. Über dem viersitzigen Fahrgastabteil streckt sich in sanfter Rundung das flache Dach, das in eine großzügige, in zwei Richtungen gewölbte, sehr schräg stehende Heckscheibe mündet. Der Kofferraumdeckel hat im Gegensatz zum SL eine leicht konvexe Kontur.

In der Seitenansicht wird die Länge des Coupés erstens durch den um 360 Millimeter längeren Radstand (2820 gegenüber 2460 Millimeter) dokumentiert, zweitens durch die Linie der Seitenscheiben, die ohne störende B-Säulen voll versenkbar sind, wie bei einem Mercedes-Benz Coupé üblich. Der cW-Wert des SLC ist besser als der des SL, sodass das Coupé trotz eines Mehrgewichts von rund 50 Kilogramm die gleichen Fahrleistungen erreicht. Besonders bemerkenswert ist, dass es seiner Einstufung als „Sportcoupé“ alle Ehre machte, denn mit ihm siegt Mercedes-Benz bei zahlreichen Rallyes und Langstreckenrennen.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





CITROËN LAND SPEED RACER

Ein ganz besonderes Fahrzeug

Bei der spektakulären Scottsdale-Auktion von Gooding & Company wechselte auch dieses besondere Fahrzeug den Besitzer: Der Citroën Land Speed Racer von 1972 wurde für 203.500 US-Dollar verkauft (Schätzpreis 100.000 bis 200.000 Dollar).

Citroëns Vorliebe, die Grenzen der Automobiltechnologie immer weiter zu verschieben, machte sich in der DS-Linie bemerkbar, die bis in die späten 1960er Jahre hinein mit Auszeichnungen bedacht wurde. Auf der Suche nach einem sportlicheren Modell kaufte Citroën 1968 den in Schwierigkeiten geratenen italienischen Automobilhersteller Maserati und beauftragte Chefdesigner Robert Opron mit der Entwicklung eines zweitürigen Coupés, das von Maseratis bewährtem V-6-Motor angetrieben werden sollte und als SM bekannt wurde. Obwohl er 1972 mit dem Motor Trend Car of the Year Award ausgezeichnet wurde, waren die Verkaufszahlen unbefriedigend, und die NHTSA-Anforderungen für die Höhe der Stoßstange im Jahr 1974 bedeuteten das Ende des SM nach nur fünf Produktionsjahren.



Die Citroën-Kreation der Scottsdale-Auktion entstammt den Köpfen von Jerry und Sylvia Hathaway. 1972 war Jerry Hathaway Techniker bei Irv White Buick in Los Angeles, als das Autohaus Citroën in sein Programm aufnahm. Jerry verliebte sich in die Autos und begann, Teile zu beschaffen, bis er schließlich 1976 die von Citroën-Werken unterstützte SM World Ltd. eröffnete. Von da an war Hathaway die Anlaufstelle für Citroën SM-Teile, -Restaurierung und -Reparaturen in den USA und eine weltweite Autorität für diese Marke.

SM World-Kunde Jon McKibben, ein erfahrener Landgeschwindigkeitsrennfahrer, erwähnte gegenüber Hathaway, dass der SM aufgrund seiner unglaublich aerodynamischen Form eine ideale Plattform für Landgeschwindigkeitsrekordrennen wäre. Kurz darauf wurde ein SM, der zur Ausmusterung vorgesehen war, in einen Rennwagen verwandelt. Der SM wurde einer unglaublichen Restaurierung unterzogen und zu einem tadellos vorbereiteten Landgeschwindigkeits-Rennwagen umgebaut. Ursprünglich mit einem 3,0-Liter-Saugmotor mit 48IDA-Weber-Vergasern ausgestattet, leistete er 250 PS, gut genug für 139,7 mph bei seinem ersten Einsatz in El Mirage und dann 151,2 mph in Bonneville 1979. Der SM erhielt dann zwei AiResearch-Turbolader, die dem Maserati-Motor 20 psi Ladedruck hinzufügten, und die 200 mph wurden ins Visier genommen.



Nach Jahren der Widrigkeiten, meist aufgrund von schlechtem Wetter, konnte Jerry 1985 den 200 MPH Club knacken und die SM World Maschine fest als schnellsten Citroën der Welt positionieren - ein Rekord, den sie vermutlich immer noch hält. In der Saison 1987 trat Sylvia dem 200 MPH Club mit einem Qualifikationslauf von 206,446 und einem Rekordlauf von 202,3 mph bei. Dieser historische Lauf stellte einen Geschwindigkeitsrekord in der Klasse auf, der 23 Jahre lang Bestand hatte.

Irgendwann in den 1980er Jahren wurden der Truck und der Anhänger der Hathaways, mit denen sie den Rennwagen transportierten, gestohlen. Während die meisten sich nach einem Ersatz umgesehen hätten, nutzte Jerry die Erfahrungen, die er in den vielen Jahren seiner Arbeit mit Citroëns gesammelt hatte, um eine viel interessantere Lösung zu finden. Ein anderer SM wurde beschafft und zu einem Pickup umgebaut, der als Zugfahrzeug diente. Dann wurde ein spezieller Anhänger im Stil eines fünften Rades gebaut, der die Citroën-Federung nutzte und eine eigene Batterie für die Hydraulikpumpen trug, so dass er im Wesentlichen autark war. Sowohl der Truck als auch der Anhänger sind unabhängig voneinander höhenverstellbar, so dass der Rennwagen leicht be- und entladen werden kann. Im Laufe der Jahre haben der Pickup und der Anhänger genauso viel Aufmerksamkeit erregt wie der Rennwagen, und Sie können sich vorstellen, welches Aufsehen „The Rig“ - wie das Dreiergespann von den Hathaways treffend genannt wurde - bei seinen beiden erfolgreichen Roadtrips quer durchs Land erregte.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



J40- DAS BUCH ZUM TRETAUTO

Die J40 Motor Company gibt es erst seit April 2020. Inzwischen hat sich die Marke zu viel mehr als nur einem Unternehmen für J40-Teile und -Ersatzteile entwickelt. Burlen Ltd, Eigentümer der J40 Motor Company und Hersteller von S.U., Amal und Zenith Vergasern, hat in neue Technologien für die Fertigung investiert, neue Produktlinien eingeführt und hat eine Zukunftsvision, die sicherstellt, dass der J40 noch jahrzehntelang bestehen kann.

Jetzt wird das Buch zu J40 veröffentlicht. Es ist aufwändig publiziert, voll spannenden Geschichten und Fotografien aus Vergangenheit und Gegenwart versehen. Das Buch, das im Laufe des Jahres auf den Markt kommt, soll die Geschichte des J40 und seinen Beitrag zur britischen Autoindustrie erzählen.





Die Produktion des originalen Austin J40 Tretautos fand in Südwesten in einer eigens errichteten Fabrik statt, die 1949 unter dem Namen Austin Junior Car Factory eröffnet wurde. Es handelte sich um ein Unternehmen, das gegründet wurde, um behinderten Bergarbeitern, die nach einem Arbeitsunfall eine neue Aufgabe suchten, eine Beschäftigung zu bieten.

Insgesamt wurden 32.098 Austin J40 Tretautos hergestellt, bevor die Produktion im September 1971 eingestellt wurde. Während dieser Zeit blieben die Autos weitgehend unverändert, und die Nachfrage ist auch heute noch hoch, wobei Exemplare auf dem Gebrauchtmärkte Tausende von Pfund erzielen.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





WARTUNG

3D REPRODUKTION EINER RADIOBLENDE

Immer wieder kommt es bei Oldtimern dazu, dass Ersatzteile nicht mehr zu erhalten sind, oder wenn es sie gibt, sind sie eventuell ebenso defekt wie das ursprüngliche Teil. Hier kann ein 3D-Druck Abhilfe schaffen. Wir haben in diesem Fall eine Radioblende aus einem BMW 02 als Beispiel ausgesucht. An der Radioblende sind die Halteclips gebrochen und die Sonne hat die Blende verzogen.

Im ersten Schritt wurde die Radioblende in einem 3D Programm rekonstruiert. Genaue Vermaßungen sind hier eine gute Grundlage, eventuell sogar ein 3D-Scan des Ersatzteils, um die Maße genau zu erfassen. Um die Radioblende in dem Druckraum des vorhandenen Druckers erstellen zu können, muss die Blende in mehreren Teilen konstruiert werden.

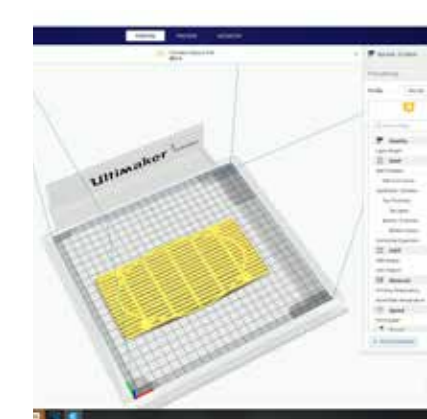
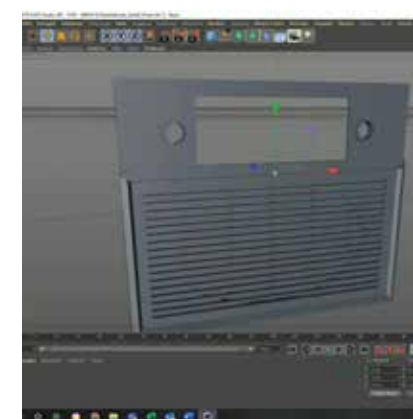
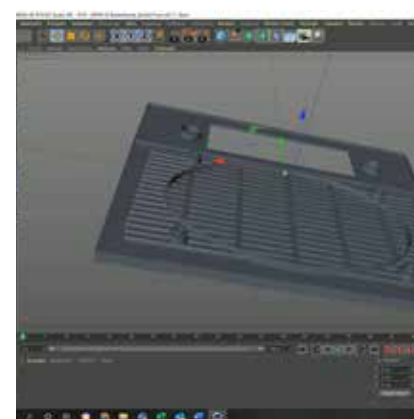
TIPPS & TRICKS

Ein spezielles Druckerspezifisches Programm wandelt die ausgegebene STL-Datei in eine Druckerdatei um. Ein wesentlicher Faktor ist allerdings auch das Filament, mit dem die Blende ausgedruckt wird. Da die Blende im Sommer auch der Hitze durch die Sonne ausgesetzt ist, kann sie nicht in einfachem PLA ausgedruckt werden, da PLA bereits bei niedrigen warmen Temperaturen weich wird und sich stark verzieht. ABS ist zwar härter, kann aber bei Temperaturschwankungen platzen. Ein weiterer Test mit Carbon durchsetztem Nylon zeigte sich schwierig beim Drucken, da die Teile zu filigran sind. Wir haben in diesem Fall ein Filament der Firma BASF namens Ultrafuse ABS-Fusion+ gewählt. Das Material ist Wärme beständig und hält die Form sehr gut.

Der Druck dauert einige Stunden, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es entsteht eine perfekt rekonstruierte Radioblende, die sicherlich die nächsten Jahrzehnte das Auto begleitet.

Haben Sie auch ein solches Ersatzteil, dass nur schwer zu erhalten ist, wenden Sie sich gerne an uns unter info@hangar44.de

Sehen Sie das Video
und lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



EUROMOTOR PRÄSENTIERT

09. - 11. April 2021

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird. www.euromotor-messe.de

BARIC – das exklusive Unikat

Kostbare BARIC-Präsente faszinieren durch die natürliche Schönheit eines historischen Eichenbalkens und die geheimnisvoll darin gefangene Wein- oder Spirituosenflasche.

BARICs werden ausschließlich von Hand in Deutschland produziert und jedes Stück ist ein exklusives Unikat. Die individuelle Struktur der Eichenbalken, denen man ihre Geschichte ansieht, und die rätselhafte Verbindung von Holz und Flasche machen BARIC zu einem nachhaltigen und unvergesslichen Geschenk.

Ergänzend zum kleinen Standardsortiment mit ausgesuchten Weinen, zu denen u.a. ein Barolo gehört, können individuelle Wunsch-BARICs hergestellt werden, bei denen exklusivste Weine oder edle Spirituosen nach Kundenwunsch in historisches Eichenholz gepackt werden.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Das freut uns – dann besuchen Sie uns doch auf der EuroMotor im Frühjahr. Wir beraten Sie dann sehr gerne persönlich.

www.ba-ric.de





SofaArt präsentiert: Die APERIA S 70 – 200 Jahre Geschichte zur Perfektion gebracht

Jede Uhr von Erwin Sattler wird individuell und liebevoll in der Manufaktur in Gräfelfing bei München gefertigt. Höchste Qualität und Langlebigkeit machen diese Zeitmesser zu zuverlässigen und attraktiven Wohnaccessoires. Dafür sorgen im Inneren der Aperia S70 fünfzehn Stein- und vier Kugellager.

Ihre einzigartige Ausstrahlung verdankt sie ihrer neuen Optik, geprägt von dem schlichten und doch eleganten Gehäuse aus schwarzem Schleiflack mit filigranen Metallintarsien an Sockel und Sims und dem auf Gehrung verklebten U-Glas.

Abgerundet wird der moderne Regulator durch das hochwertig verarbeitete und skelettierte Zifferblatt. Die charakteristische wie zeitlose Erscheinung fügt sich perfekt in die Umgebung ein – ob im klassischen Wohnambiente oder in Räumen moderner Eleganz.

Schauen Sie bei uns vorbei und überzeugen Sie sich selbst von diesen außergewöhnlichen Wohnaccessoires auf der EuroMotor im Frühjahr 2021. Wir freuen uns über Ihren Besuch und beraten Sie sehr gerne persönlich – Ihr Team von SofaArt.

www.tribbensee.de



GOODGUYS OLDTIMER SHOW

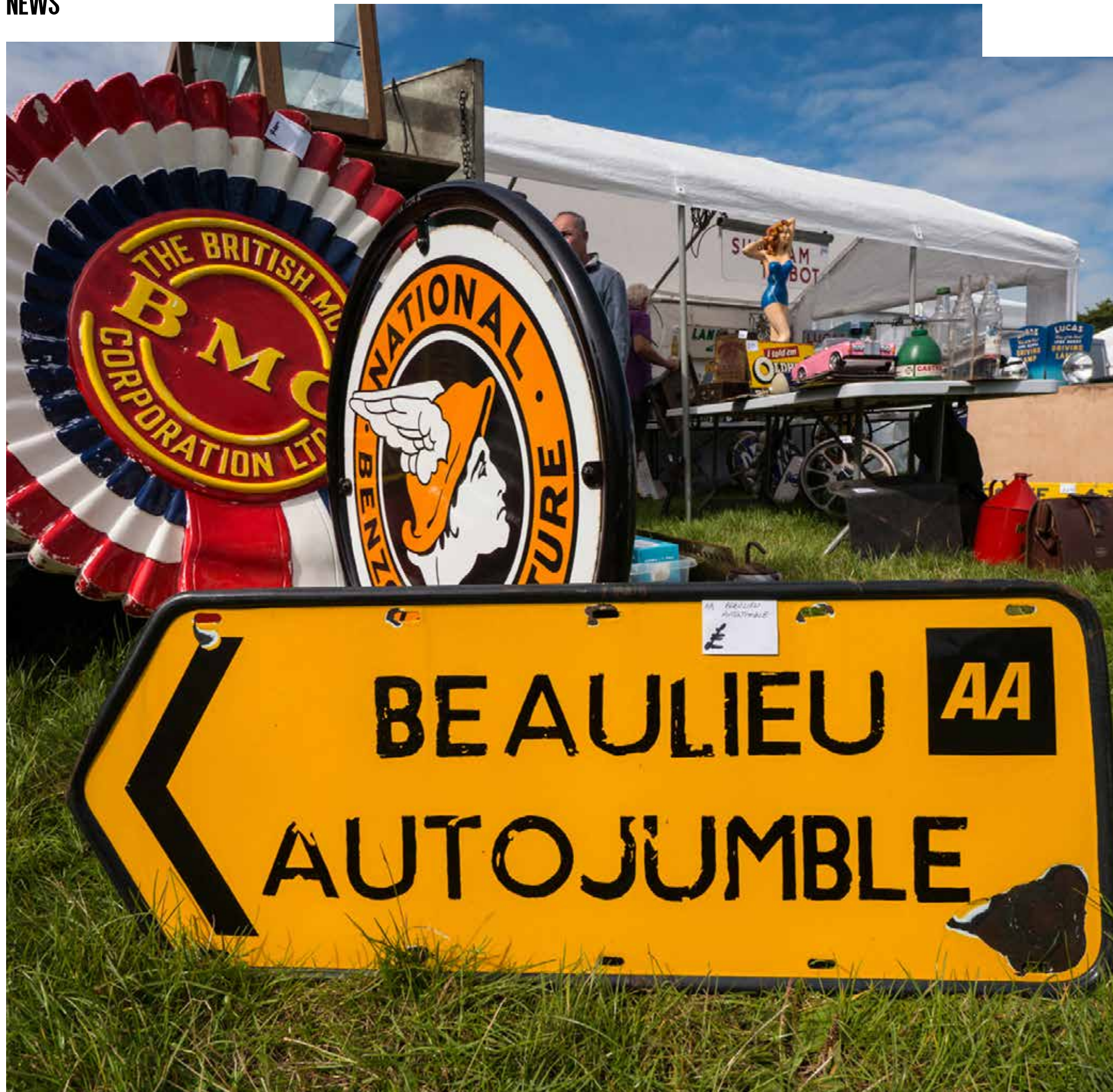
Oldtimershows sind ihr Spezialgebiet. Dafür ist die Goodguys Rod & Custom Association in den USA bekannt. Damit es noch besser klappt mit der Präsenz in den Medien hat sich der Veranstalter von Hot Rod- und Custom-Car-Events die PR-Agentur Kahn Media ausgesucht. Kahn Media soll seine Expertise in Public Relations, Social Media und digitales Marketing nutzen, um den Bekanntheitsgrad von Goodguys und deren 19 Veranstaltungen, die 2021 in den USA stattfinden sollen, zu erhöhen.

Die Goodguys Rod & Custom Association ist der größte Produzent und Veranstalter von Oldtimer-Shows in den Vereinigten Staaten. Für 2021 plant die Organisation 19 Veranstaltungen in 11 Bundesstaaten, bei denen jeweils Tausende von Autos und Zehntausende von Besuchern aus allen Gesellschaftsschichten zu sehen sein werden. Jede dreitägige Outdoor-Veranstaltung bietet Ausstellungen der besten klassischen, restaurierten und maßgeschneiderten Autos der Region, einen Autocross-Wettbewerb und Ausstellungen von führenden Anbietern von Fahrzeugrestauration und Zubehör.

Fotos: Goodguys

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





BEAULIEU: DIE EVENTS 2021

Ganz einfach wird es 2021 noch immer nicht werden beim Besuch britischer Oldtimer-Veranstaltungen. Dennoch mag sich der eine oder andere für den Fall der Fälle – oder zum Träumen – schon mal die Termine notieren.

Jetzt hat auch Beaulieu seinen Veranstaltungskalender für 2021 veröffentlicht. Drei neue Shows gesellen sich dabei zu den bekannten Publikumslieblingen auf dem Gelände des National Motor Museum und des Palace House.

Die Rückkehr der beliebten Veranstaltungen von Beaulieu bringen auch Hoffnung auf bessere Zeiten. Mit 27 Covid-gesicherten Veranstaltungen, die derzeit für die neue Ausstellungssaison geplant sind, wird es in Beaulieu viel für die ganze Familie geboten.

Die BBC Gardeners' World Fair Spring, 28. bis 30. Mai, und die Artisan CollectiveFestive Fair, 10. bis 12. Dezember, werden mit der neuen Messe Simply Electric am 23. Mai ergänzt. Eine Skulpturenausstellung, Sculpture at Beaulieu, soll vom 19. Juni bis 30. August ein Highlight auf dem Gelände und in den Gärten des Palace House sein.



Die zweitägige Show Supercar Weekend kehrt am 7. und 8. August zurück, während der mit Spannung erwartete International Autojumble am 4. und 5. September folgen wird.

Beaulieu-Geschäftsführer Russell Bowman: „Während wir alle auf den Frühling blicken, in der Hoffnung, dass der Virus die Welt nicht mehr so fest im Griff hat, planen wir, unsere beliebten Auto-Events wieder zu veranstalten und fügen neue Shows hinzu.“

Die vollständige Liste der Veranstaltungen finden Sie hier: www.beaulieu.co.uk/events.



Fotos: © Beaulieu

AUKTION IM MÄRZ

Race Retro Live & Online

Silverstone Auctions hat seinen Auktionskalender für 2021 veröffentlicht. Den Anfang macht die "Race Retro Live Online Auction", die am Freitag, den 5. und Samstag, den 6. März stattfindet.

Das so genannte Hybrid-Format verbindet die traditionellen Auktionen im Event-Stil und alle damit verbundenen Vorteile mit dem Online-Verkauf, an dem man von zu Hause aus teilnehmen kann. Drei der vier Auktionen im Jahr 2020 wurden auf diese Weise erfolgreich durchgeführt.

Der Autokatalog weist bereits jetzt einige beachtenswerte Verkaufskandidaten auf, darunter drei exquisite Aston Martins. Der erste ist ein äußerst seltener Aston Martin DB4 Series 5 mit Linkslenkung aus dem Jahr 1963, eine von nur 50 DB4 Series 5 Limousinen, die vor dem DB5 gebaut wurden. Der Wagen führt seine originalen Motor- und Getriebenummern mit sich und ist in den originalen Farben Ägäisblau über Weißgold lackiert.

Ein weiteres Fahrzeug, das nächsten Monat unter den Hammer kommt, ist ein seltener Aston Martin DB6 Mk2 Vantage von 1970. Der in British Racing Green lackierte Wagen ist eines von nur 71 Exemplaren, die von Anfang an mit dem Vantage-Motor ausgestattet waren. Die Hälfte davon waren Rechtslenker-Limousinen mit werkseitig eingebautem Schaltgetriebe – so auch dieser. Dieses außergewöhnliche Auto feierte mehrere Concours-Erfolge mit dem Aston Martin Owners Club.





RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021
NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



Der dritte Aston Martin im Bunde ist ein wunderschöner 1969er DB6 Mk2, der in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit in den Aston Martin-Werken genossen hat. In der Historienakte sind alle durchgeführten Arbeiten detailliert aufgeführt, einschließlich einer kompletten Neuausstattung des Innenraums. Auch dies ist ein seltenes Rechtslenkermodell mit Schaltgetriebe.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





MINI

Erst ein Beatle, dann ein Spice Girl!

Andy „Ace“ Harrison ist einer der führenden Spezialisten Großbritanniens für eines Nationalheiligtümer des Landes – den original Mini. Harrison und sein Unternehmen Acespeed in Shipley, Yorkshire, haben in über 30 Jahren alle Arten von Minis repariert, Rennen gefahren, Rallyes veranstaltet, restauriert, gekauft und verkauft. Jetzt fand ein ganz besonderer Mini seinen Weg zurück in Harrisons Mekka, um für einen besonderen neuen Besitzer perfekt gemacht zu werden.

Im Jahr 1966 erhielt jedes Mitglied der legendären Beatles von ihrem Manager Brian Epstein einen ganz besonderen Mini überreicht. Jeder wurde damals von der Luxuskarosseriewerkstatt Harold Radford & Co. individuell gestaltet. Sie waren u.a. mit begehrten Extras ausgestattet, darunter Leichtmetallfelgen, ein wesentlich luxuriöseres und besser ausgestattetes Interieur mit einem Armaturenbrett aus Walnussholz, elektrischen Fenstern, verstellbaren Sitzen und einem Schiebedach. Die Autos waren zu dieser Zeit der Gipfel der Coolness im Swinging London.

Das Auto von Ringo Starr ging noch einen Schritt weiter und hatte eine besondere Ausstattung, die sein Auto noch spezieller machte. Der Schlagzeuger verlangte, dass sein Mini in der Lage sein sollte, sein komplettes Instrument im Fond zu transportieren; keine leichte Aufgabe für ein drei Meter langes Auto. Das veranlasste Radford dazu, einen umklappbaren Rücksitz und – Jahrzehnte bevor der MINI eine bekam – eine Heckklappe einzubauen.



Im Juni 1967 auf Ringos richtigen Namen (Richard Starkey) registriert, war LLO836D bis Dezember des folgenden Jahres im Besitz des Musikers. Auch Harrison kannte das Auto schon lange, denn es hatte bereits die Acespeed-Werkstatt durchlaufen, als es bei einem Vorbesitzer einige Reparaturen erhielt. Jetzt im Besitz einer anderen Pop-Ikone, Geri Halliwell von den Spice Girls, wurde Harrison erneut mit einer Wiederinbetriebnahme des hochoriginellen Fahrzeugs betraut.

Nachdem Karosserie, Motor und Innenraum auf Vordermann gebracht waren, konzentrierte sich Harris auf die Details, zu denen auch die Beschaffung der richtigen Cosmic-Felgen und Falken-Reifen gehörte. „Falken und Minis gehen Hand in Hand“, sagt Harrison. „Ich habe ihnen auf meinen Straßen- und Renn-Minis vertraut, und als es darum ging, die Reifen für Ringos Auto auszusuchen, gab es nur eine Marke, für die ich mich entscheiden wollte.“ Harrison sagt, dass der Sincera SN807 von Falken nicht nur in der richtigen Größe 145/80/10 erhältlich ist, sondern auch optisch und haptisch perfekt zum Mini passt. „Für mich ist der Mini mit dem 145er Reifen am besten zu fahren – er macht das Auto aus. Der Falken ist ideal, um den richtigen Grip und das richtige Feedback zu liefern, aber er sieht auch richtig aus; nicht zu bauchig wie einige andere.“

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





FERRARI IN ART

Bernie Ecclestone kauft einzigartige „Ferrari in Art“-Kollektion

Ferrari in Art – The Sporting Legacy, eine Sammlung von 25 Original-Kunstwerken zum Thema Ferrari, wurde vom ehemaligen Formel-1-Chef Bernie Ecclestone gekauft. Die Serie von Werken des Künstlers Mark Dickens, in Zusammenarbeit mit dem renommierten F1-Fotografen Keith Sutton, umfasst alles, was Ferrari besonders macht.

„Eine solche Zusammenarbeit hat es noch nie gegeben und ich konnte der Gelegenheit nicht widerstehen, sie für meine Privatsammlung zu erwerben. Ich kenne sowohl Mark als auch Keith gut und war immer von ihrer Professionalität beeindruckt“, sagt Ecclestone. „Ich wurde 2009 zum ersten Mal auf Mark aufmerksam und beauftragte ihn 2011 mit der Erstellung von 19 Gemälden, die jedes der Rennen des Jahres zeigen. Im darauffolgenden Jahr haben wir jedes Gemälde dem jeweiligen Promoter präsentiert. Ich kenne Keith sogar noch länger, da ich ihn zum ersten Mal traf, als er vor 40 Jahren seine Karriere als Motorsportfotograf begann, und ich bin mir seiner anhaltenden Leidenschaft für Ferrari sehr bewusst.“

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





FOTO: Library of Congress Prints and Photographs Division Washington, D.C. 20540

NETZ-FUND

Auf den ersten Blick mutet das Bild wie ein zufälliger entstandener Schnappschuss an. Es zeigt das weiße Haus in Washington am 25. November 1938. ‚Washington gräbt sich heute aus 8 Inches Schnee nach einem heftigen Sturm‘ lautet der Titel. Im White House dürfte es weit weniger entspannt zugegangen sein. Die Weltpolitik war in Aufruhr und mit ihr sicher auch der damalige Präsident Franklin D. Roosevelt. Man schaute mit Sorge nach Europa, denn die Deutschen waren gerade in Österreich einmarschiert, um den Anschluss ans Deutsche Reich zu erzwingen.

1938 gilt auch als das Geburtsjahr des Käfers. Die Adam Opel AG präsentierte den Opel Kapitän. In den USA gründete Edsel Ford die Luxusmarke Mercury.

IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
 Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.